



## #FAIRWANDEL TARIFBEWEGUNG 2020

### Arbeitgeber müssen die Karten auf den Tisch legen

In vielen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie fallen aktuell die Entscheidungen über die Zukunft der Standorte und der Arbeitsplätze im digitalen und ökologischen Wandel. Wir fordern Sicherheit für die Beschäftigten. Daher fordern wir ein tarifvertragliches Zukunftspaket.



Uns ist jetzt wichtig, zügig in die Gespräche mit den Verbänden einzusteigen. Dafür müssen die Arbeitgeber alles tun, um unser Moratorium für einen fairen Wandel einzuhalten. Sprich: Die Mitgliedsunternehmen der Arbeitgeberverbände in Hessen, Rheinland-Pfalz, im Saarland und Thüringen müssen erklären, auf Jobabbau zu verzichten und den Weg mitzugehen, den die IG Metall vorgeschlagen hat! Inwieweit sie sich darauf einlassen, wollen wir nun in ersten Gesprächen vor dem 20. Februar erörtern. Auf der Tariff Kommissionssitzung am 20. Februar werden wir dann entscheiden, wie wir weiter verfahren. Nutzen wir die Zeit bis dahin, um unsere Vorstellungen zur Zukunftssicherung und zur Tarifrunde 2020 in den Betrieben zu diskutieren. Und um noch mehr Kolleginnen und Kollegen von der IG Metall zu überzeugen.

**Jörg Köhlinger**

Bezirksleiter der IG Metall

# Wandel braucht Sicherheit

**Die IG Metall hat den Arbeitgeberverbänden der Metall- und Elektroindustrie ein Moratorium für einen fairen Wandel vorgeschlagen: Die Arbeitgeber sollen sich bereit erklären, keine einseitigen Maßnahmen zu Personalabbau, Ausgliederung und Verlagerung von Produkten oder Schließung von Standorten zu ergreifen, die IG Metall ist für diesen Fall bereit, ohne bezifferte Entgeltforderung unmittelbar in Gespräche und Verhandlungen einzusteigen.**

Ziel ist, zu einem wirksamen tariflichen Zukunftspaket zu kommen und zu einer Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen, die die Kaufkraft stärkt.

Warum dieser Vorschlag der IG Metall? Weil die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie **JETZT** Sicherheit im digitalen und ökologischen Wandel brauchen. In einem tarifvertraglichen Zukunftspaket, das bundesweit gilt, sieht die IG Metall eine entscheidende Voraussetzung für diese Sicherheit. Wir wollen eine sichere Zukunft der Beschäftigung, wir wollen verbindliche Ansprüche auf berufliche Qualifizierung und wir wollen eine angemessene Erhöhung der Einkommen.

Vielleicht hat manch Arbeitgebervertreter das falsch verstanden, wenn er jetzt ein »mindestens fünfjähriges tarifpolitisches Stillhalteabkommen« fordert und die Sicherung der Arbeitsplätze an die »Wettbewerbsfähigkeit des jeweiligen Betriebes« knüpfen will. Das lehnt die IG Metall im Bezirk Mitte klar und deutlich ab!

Alles Weitere werden die Tariff Kommissionen unserer Tarifbezirke am 20. Februar beraten und dort das weitere Vorgehen festlegen.

Ziel ist ein tarifvertragliches Zukunftspaket, mit dem WIR in den Betrieben die Arbeit der Zukunft gestalten. Dafür werden wir uns bewegen, um den Arbeitgebern zu zeigen, dass WIR unsere Zukunft mitgestalten wollen.

## DAS MORATORIUM FÜR EINEN FAIREN WANDEL

Arbeitgeber verzichten auf einseitige Maßnahmen: Kein Personalabbau, keine Ausgliederungen, keine Verlagerung von Produktionen, keine Schließung von Standorten! Die IG Metall bietet unmittelbare Verhandlungen mit dem Ziel an, vor Ende der Friedenspflicht zu Ergebnissen für ein Zukunftspaket zu kommen.

Wir wollen:

- ▶ **Regionale Zukunftspakete als Rahmen**  
insbesondere: Beschäftigungssicherung bei Unterauslastung durch vorrangige Reduzierung des Arbeitsvolumens ohne Entgeltabsenkung, verbesserte Qualifikationsansprüche, Aus- und Weiterbildung, erhöhte Altersteilzeitquoten etc.
- ▶ **Verpflichtung zur Verhandlung von betrieblichen Zukunftstarifverträgen**  
zur Festlegung konkreter Investitions- und Produktionsperspektiven, Maßnahmen zur Personalentwicklung, Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung und Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen.

## MORATORIUM HEISST NICHT STILLSTAND - JETZT ZUKUNFT GESTALTEN

Wir werden nun in den Betrieben und Tarifkommissionen beraten und die Ergebnisse in die Verhandlungen einbringen.

### Kaufkraft stärken!

Der private Konsum ist ein wichtiger Wachstumsmotor. Die Stärkung der Real-einkommen bleibt unser Ziel, auch wenn es vor den Verhandlungen zum Zukunftspaket keine bezifferte Forderung gibt.

### Arbeitszeit Ost und dual Studierende

Auch die Angleichung der Arbeitszeiten in der ostdeutschen Metall- und Elektroindustrie sowie tarifvertragliche Regelungen für dual Studierende sind zentrale Verhandlungsziele in dieser Tarifbewegung.

### Nachhaltigkeitsbonus für IG Metall-Mitglieder

Nachhaltigkeit kostet. Deshalb sollen IG Metall-Mitglieder eine zusätzliche Zahlung erhalten, um die Mehrkosten ökologischer Mobilität und Energie tragen zu können – zum Beispiel als Zuschuss zu Tickets für den öffentlichen Personennahverkehr, für das Laden von Elektrofahrzeugen oder als Zuschuss zu Öko-Stromverträgen aus erneuerbarer Energie.

## GEMEINSAM MEHR ERREICHEN



**EINFACH SCANNEN  
UND MITGLIED WERDEN**



## Die nächsten Stationen der Tarifrunde

### 20. FEBRUAR

Bundesweit beschließen die Tarifkommissionen ihre Forderungen und die Kündigung der Entgelttarifverträge

### 26. FEBRUAR

Der Vorstand beschließt die Forderung

### 31. MÄRZ

Ende der Laufzeit der Tarifverträge

### 28. April

Ende der Friedenspflicht

## Was jetzt wichtig ist

Es geht um unsere Zukunft. Und die ist nach unserer festen Überzeugung:  
**100 % sozial - 100 % ökologisch -  
100 % mitbestimmt und demokratisch.**

Jetzt seid ihr gefragt:  
Diskutiert in den Belegschaften unsere Ziele für die Tarifbewegung 2020.

Überlegt, wie es Euch in Eurem Betrieb gelingt, Druck auf Eure Arbeitgeber auszuüben.

Wir kämpfen für unsere Zukunft.